

# Alfons Haf will es noch mal wissen

Dass sich der Amtsinhaber zur Wiederwahl als Pfrontener Bürgermeister stellt, war bis kurz vor der Nominierungsversammlung der Pfrontner Liste unklar. Es gab noch einen Interessenten.

Von Markus Röck

**Pfronten** Geht es nach der Pfrontner Liste, wird Alfons Haf für weitere sechs Jahre die Geschichte der Gemeinde Pfronten leiten. Bei ihrer Nominierungsversammlung am Donnerstagabend im Café Sport in Steinach wurde er einstimmig zum Bürgermeister-Kandidaten nominiert. Er tritt damit am 8. März gegen Karl-Heinz Wagner an, den die CSU zu ihrem Bürgermeisterkandidaten gekürt hat.

Dass Haf auf Nachfragen nach einer erneuten Kandidatur bis zuletzt nur mit dem Verweis auf die Nominierungsversammlung geantwortet hatte, lag nicht alleine an ihm. Wie Vorsitzender Christian März erklärte, war der Prozess, einen Kandidaten für die Pfrontner Liste zu finden, sehr offen. Tatsächlich habe es einen weiteren Interessenten gegeben, der sehr lange überlegt habe. Erst wenige Tage vor der Versammlung habe sich dieser entschieden, aus familiären Gründen auf eine Kandidatur zu verzichten. Deshalb habe man Alfons Haf gebeten, es noch einmal zu machen. Das einstimmige Ergebnis und der lange, im Stehen gespendete Applaus der knapp 30 anwesenden Mitglieder zeigten, dass Haf dafür den Rückhalt der Wählergruppierung hat. Wahlleiter Sebastian Nöß stellte dabei noch klar, dass erst eine geänderte Rechtslage die erneute Kandidatur Hafs ermöglichte: Zum Jahresbeginn 2024 hatte der Freistaat die Regelung aufgehoben, dass hauptamtliche Bürgermeister das 67. Lebensjahr bei Amtsantritt nicht vollendet haben dürfen. Bis dahin war Haf davon ausgegangen, dass es für ihn altersbedingt bei einer Amtsperiode bleibt.

„Ich bin echt gerührt“, kom-



Die Pfrontner Liste um Vorsitzenden Christian März (rechts) hat Amtsinhaber Alfons Haf (links) zur Wiederwahl nominiert. Foto: Markus Röck

mentierte er nun die große Zustimmung zu seiner erneuten Kandidatur. Dass er damit möglicherweise seine Pensionierung weiter vertagt, trug er mit Fassung. Immerhin hat er damit nun die Möglichkeit, einige laufende Projekte noch zum Abschluss zu bringen. Neben dem Neubau eines Hallenbads in Pfronten, für das derzeit die Planung läuft, nennt er als sein „Herzensprojekt“ eine Einrichtung für ambulant betreutes Wohnen, Tagespflege, Begegnungsstätte und Arztpraxis, die nahe dem Bahnhof Pfronten-Ried entstehen soll.

Bei der Nominierungsversammlung wie der vorangegangenen Mitgliederversammlung gaben sich die Mitglieder der 1984 gegründeten und heuer um fünf auf 58 Mitglieder gewachsenen Wählergruppierung sehr zufrieden mit dem Erreichten. Bei den Wahlen 2020 hatte sie nicht nur mit Alfons

Haf das Bürgeramt erobert, sondern mit elf Gemeinderäten auch die absolute Mehrheit im Rat. Seitdem habe man viel von dem umgesetzt, was man vor der Wahl versprochen habe, betonte Vorsitzender März. Zu jedem der damals genannten 13 Themenfelder vom schöneren Ortsbild über Bauland für Familien bis zu Tourismus und regionaler Wirtschaft führte er Beispiele an, was sich getan hat. Bei manchen Themen wie dem neuen Bad sei man auf einem guten Weg. Bei Besuchen in verschiedenen Einrichtungen habe man sich Tipps und Anregungen geholt. Darunter das Sennebad in der ostwestfälischen Gemeinde Hövelhof, das die Bürger mit einem Verein selbst errichtet haben und nun als eigene GmbH betreiben.

Als gute Mischung wertet die Wählergemeinschaft auch die Liste zur Gemeinderatswahl. So reicht

das Altersspektrum von 26 bis 75 Jahre. Der jüngste ist Fabian Mörz, der ebenso wie sein Vater Christian kandidiert. Der Älteste ist Dr. Otto Randel, der seit 1978 dem Rat angehört. Auch sind alle Ortsteile bis auf Rehbach vertreten und ist bei den Berufen ein breites Spektrum abgebildet. Zudem sind die Bewerber in vielen Vereinen und Einrichtungen aktiv.

## Die Kandidaten

1. Alfons Haf, 67, Bürgermeister, Weißbach; 2. Christian März, 44, Industriekaufmann, Ried/Berg; 3. Helmut (Biba) Sauer, 63, Rentner, Kappel; 4. Rita Klechle, 55, Krankenschwester, Dorf; 5. Ludwig Schneider, 40, Gymnasiallehrer, Kreuzegg; 6. Julia Mautz, 32, Geschäftsführung Bäckerei, Weißbach; 7. Daniel Stoll, 29, Maschinenbauingenieur, Weißbach; 8. Dr. Otto Randel, 75, Lehrbeauftragter Hochschule, Kreuzegg; 9. Benjamin Rosien, 44, Ingenieur, Rölfleuten/Halden; 10. Fabian Mörz, 26, Mechatroniker, Ösch; 11. Iris Klechle, 42, Lehrerin, Heitlern; 12. Sandra Böck, 36, Medizinische Fachangestellte, Ried/Berg; 13. Stephan Rotenburger, 52, Diplom-Braumeister, Ried/Berg; 14. Christian Mörz, 52, Elektriker, Ried/Berg; 15. Benjamin Hosp, 34, Gebietsverkaufsleiter, Steinach; 16. Roman Mayr, 40, Ingenieur, Steinach; 17. Vanessa Paulsteiner, 35, Sozialversicherungsfachangestellte, Meilingen; 18. Simone Schneider, 41, Campingplatzbetreiberin/Floristin, Ried/Berg; 19. Oliver Rinschede, 45, Elektroniker, Ried/Berg; 20. Kilian Trenkle, 38, Selbstständiger, Heitlern; 21. Christian Peter, 38, Lehrer, Steinach; 22. Andreas Vogler, 49, Gymnasiallehrer, Steinach; 23. Wilhelm Klechle, 71, Vermessungsingenieur, Ried/Berg.